

„TEACHING & COACHING“

COPYRIGHT © 2014 FRAU MANN, LECTURER LONDON

**ERGEBNISSE DER JÜNGSTEN LERNFORSCHUNG
AM BEISPIEL „FREMDSPRACHENERWERB“**

„TEACHING & COACHING“

Copyright © 2014 Frau Mann, Lecturer London

I. Ergebnisse Lernforschung Beispiel „Fremdsprachenerwerb“

LERNPROZESS EINER FREMDSPRACHE IN LERNSchritten

Erfolgreicher Fremdsprachenerwerb wird optimal in 5 Lernschritten angeboten:

SPRACHAUFNAHME, KONTEXTUELLE EINPRÄGUNG, BEWUSSTE EINÜBUNG, UNBEWUSSTE VERANKERUNG, KOMMUNIKATIVE ANWENDUNG. Diese einzelnen Lernschritte umfassen definierte Elemente, die im Unterricht in korrekter Abfolge und bestimmten Sequenzen vom Lehrenden „ausdruckstark“ angeboten werden sollen.

AUFNAHME VON LERNINHALTEN DER FREMDSPRACHE

Das Sprachwissen wird vom Lernenden gezielt mit dem **SINNESKANAL** verarbeitet, die dem jeweiligen Lerntyp entspricht: **VISUELL LERNEND, AUDITIV LERNEND, KINÄSTHETISCH LERNEND, OLFAKTORISCH LERNEND, GUSTATORISCH LERNEND.** In dieser Art Lernprozess wird neurophysiologisch der ganzheitliche Fremdspracherwerb stimuliert.

LERNKONTEXT ALS DARBIETUNG VON LERNINHALTEN DER FREMDSPRACHE

Da der neue Wortschatz und die Grammatik dem Lernenden noch weitgehend unbekannt sind, ist dieser viel intensiver auf **NONVERBALE KOMMUNIKATIVE ASPEKTE WIE MIMIK, GESTEN, TONFALL, SPRACHMELODIE, ZUWENDUNG** ff. angewiesen. Das Sprachwissen wird dabei unbewusst als Faktenwissen, Beziehungswissen, Interaktionswissen und Handlungswissen aufgenommen, jedoch als komplexe und ganzheitliche Wahrnehmung gespeichert. Die situative/personalisierte Darbietung der Fremdsprache durch expressive Ausdruckformen der Lehrkräfte fördert diesen Lernprozess.

VERARBEITUNG VON LERNINHALTEN DER FREMDSPRACHE

Deshalb ist die Verarbeitung der Lernschritte auf **DIE GEWÄHLTE DIDAKTIK DES UNTERRICHTS** abzustimmen. Die gewählte Methode im Unterricht definiert **THEORIE** (=Wie kann Wissen vermittelt werden?) und **PRAXIS** (=Was vermittelt dieses Wissen?) sowie die **ZIELGRUPPE** (=Wann und wo kann es von wem angewendet werden?).

Aktuell stehen Lehrmethoden mit den jüngsten wissenschaftlichen Erkenntnissen der **NEURODIDAKTIK** im Einklang und bestätigen sich als „sehr erfolgreich“, wie z.B. **PERSONENZENTRIERTE SYSTEMISCHE SELBSTORGANISATION** („Stärken stärken“) und **SUGGESTOPÄDIE** nach Lozanov („begabendes Lehren begabt“). Alle Methoden sind in diesem Konzept berücksichtigt.

ERWERB EINER FREMDSPRACHE BEI ERWACHSENEN

Der Prozess des „Lehrens und Lernens“ erfolgt bei Erwachsenen durch ganzheitliche und **WECHSELSEITIGE AKTIVIERUNG DER LINKEN UND RECHTEN GEHIRNHÄLFTE**. Konkret geschieht dies durch **SPRACHLICH-ABSTRAKTE** Erklärungen (rational) sowie **SOZIAL-INTERAKTIVE** Dialoge (affektiv/emotional). Dies entspricht ungefähr dem Lernprozess bei Kindern, wenn diese „intuitiv“ die Lautbildung ihrer Muttersprache nachsprechen und verstehen lernen. Diese Phasen „muttersprachlichen Lernens“ sollten als Struktur der Unterrichtsgestaltung für Erwachsene nachgeahmt werden.

KOGNITIVE LERNSTRATEGIE BEIM WISSENSERWERB

Jeder Mensch ist in seinem Verstand/Gefühlen/Körperempfinden geprägt von dem, was er in seiner Kindheit als „richtig“ und „falsch“ vorgelebt bekam. Dieses **BIOGRAPHISCHE VORWISSEN** wird in der Kindheit von den Bezugspersonen fraglos geglaubt, abgeschaut, erlernt und übernommen. Im Verlauf des Lebens bildet sich daraus das **SELBST- UND WELTBILD** eines Erwachsenen.

Dies meist ungeprüft übernommene Vorwissen formt eine Persönlichkeit in den Umgangsformen, Vorlieben und Abneigungen. Das begründet sich in den Erkenntnissen der Gehirnforschung. Denn ein Mensch kann mit seinen Augen weder sehen noch mit seinen Ohren hören, sondern nimmt über seine Sinneskanäle nur neuronale Reizimpulse auf und leitet diese ins Gehirn. Dort werden die ursprünglich bedeutungslosen Reizimpulse mit bereits Gelerntem (=Vorwissen) abgeglichen, gedeutet, interpretiert, bewertet und im limbischen System biochemisch fühlend erinnert. Dieses neurophysiologisch erzeugte Ergebnis (kognitiv/emotional) vermittelt dem Menschen unmittelbar den Eindruck einer scheinbar „wohltuenden“ oder „unerfreulichen“ Außenwelt.